Namslauer Kreisblatt.

No. 43. **1888.**

Donnerstag, den 25. October 1888.

Verantwortlicher Redacteur: O. Opitz. — Druck, Verlag und Expedition: O. Opitz in Namslau.

Amtlicher Theil.

A. Bekanntmachungen des Landraths.

No. 401] **Allerhöchster Erlaß vom 4. Januar 1882 betreffend die Stellung der Beamten bei den Wahlen.**

Das Recht des Königs, die Regierung und Politik Preußens nach Eigenem Ermessen zu leiten, ist durch die Verfassung eingeschränkt, aber nicht aufgehoben. Die Regierungsakte des Königs bedürfen der Gegenzeichnung eines Ministers und sind, wie dies auch vor Erlaß der Verfassung geschah, von den Ministern des Königs zu vertreten, aber sie bleiben Regierungsakte des Königs, aus dessen Entschließungen sie hervorgehen und der Seine Willensmeinung durch sie verfassungsmäßig ausdrückt. Es ist deshalb nicht zulässig und führt zur Verdunkelung der verfassungsmäßigen Königsrechte, wenn deren Ausübung so dargestellt wird, als ob sie von den dafür verantwortlichen Ministern und nicht von dem Könige Selbst ausginge. Die Verfassung Preußens ist der Ausdruck der monarchischen Tradition dieses Landes, dessen Entwickelung auf den lebendigen Beziehungen seiner Könige zum Volke beruht. Diese Beziehungen lassen sich auf die vom Könige ernannten Minister nicht übertragen, denn sie knüpfen sich an die Person des Königs. Ihre Erhaltung ist eine staatliche Nothwendigkeit für Preußen. Es ist deshalb Mein Wille, daß sowohl in Preußen wie in den gesetzgebenden Körpern des Reichs über Mein und Meiner Nachfolger verfassungsmäßiges Recht zur persönlichen Leitung der Politik Meiner Regierung kein Zweifel gelassen und der Meinung stets widersprochen werde, als ob ob die in Preußen jederzeit bestandene und durch Artikel 43 der Verfassung ausgesprochene Unverletzlichkeit der Person des Königs oder die Nothwendigkeit verantwortlicher Gegenzeichnung Meinen Regierungsacten die Natur selbständiger Königlicher Entschließungen benommen hätte. Es ist die Aufgabe Meiner Minister, Meine verfassungsmäßigen Rechte durch Verwahrungen gegen Zweifel und Verdunkelung zu vertreten, das Gleiche erwarte ich von allen Beamten, welche Mir den Amtseid geleistet haben. Mir liegt es fern, die Freiheit der Wahlen zu beeinträchtigen, aber für diejenigen Beamten, welche mit der Ausführung Meiner Regierungsakte betraut sind und deshalb ihres Dienstes nach dem Disciplinargesetze enthoben werden können, erstreckt sich die durch den Diensteid beschworene Pflicht auf Vertretung der Politik Meiner Regierung auch bei den Wahlen. Die treue Erfüllung dieser Pflicht werde Ich mit Danke erkennen und von allen Beamten erwarten, daß sie sich im Hinblick auf ihren Eid der Treue von jeder Agitation gegen Meine Regierung auch bei den Wahlen fern halten.

Berlin, den 4. Januar 1882.

gez. **Wilhelm.**
gegengez. **von Bismarck.**

No. 402] Breslau, den 10. October 1888.

Unter Bezugnahme auf die Verfügung vom 19. Januar d. Js. (I $\frac{\text{VIII}}{\text{III}}$ 196) wird hierdurch mitgetheilt, daß nach einem Erlasse des Herrn Ministers für Landwirthschaft, Domainen und Forsten vom 27. v. Mts. die thierärztliche Untersuchung der mit der Eisenbahn nach den Nordseehäfen zu befördernden Wiederkäuer und Schweine nur für diejenigen Eisenbahn-Viehtransporte erfordert werden soll, welche zur Beförderung nach den eigentlichen Exporthäfen (Hafen**städten**) bestimmt sind.

Als Exporthäfen für Vieh kommen zur Zeit in Betracht: Hamburg, Harburg, Altona, Bremen, Bremerhaven, Geestemünde und Tönnig, der letztere Ort jedoch nur für die Zeit vom 1. Juli bis 30. November jeden Jahres.

Demnach bedürfen nur die nach den vorerwähnten Hafenorten auf den Eisenbahnen zur Verladung gelangenden Wiederkäuer und Schweine der vorherigen Untersuchung durch den beamteten Thierarzt.

Die Herren Landräthe werden ersucht, die Polizeibehörden des Kreises hiervon in Kenntniß zu setzen.

Königl. Regierungs-Präsident. (gez.) von Juncker.

Namslau, den 20. October 1888.

Vorstehende Verfügung bringe ich zur Kenntniß der Orts-Polizeibehörden des Kreises.

No. 403] Namslau, den 22. October 1888.

Räumung der Abschlagsgräben an der Weide.

Die übermäßigen Ueberschwemmungen, welchen die an der Weide anliegenden Grundstücke fast in jedem Jahre mehrmals ausgesetzt sind, rühren zum großen Theil auch daher, daß die der Weide zugehenden Abschlagsgräben sehr selten und sehr mangelhaft geräumt werden. Ich ordne daher für die Zeit vom 31. October bis zum 8. November d. Js. eine **gründliche** Räumung dieser Abschlagsgräben hierdurch an. Dieselbe soll nicht blos oberflächlich erfolgen, sondern thatsächlich allen verengenden Auswuchs vollständig beseitigen.

Die Herren Gemeinde- bezw. Gutsvorsteher haben sofort von dieser Anordnung den Räumungspflichtigen Kenntniß zu geben und ihnen die Räumung, welche am 31. dieses Monats überall beginnen soll, aufzutragen; auch haben sie die gründliche und sorgsame Ausführung zu überwachen, bezw. durch die Schöffen überwachen zu lassen.

Am 9. November ist von jedem Guts- und Gemeindevorsteher dem zuständigen Herrn Amtsvorsteher Bericht zu erstatten, ob die Räumung überall erfolgt ist, bezw. sind diejenigen Pflichtigen, welche die Räumung nicht oder nicht gründlich ausgeführt haben, namentlich aufzuführen. Die Herren Amtsvorsteher ersuche ich ergebenst, Sich auch Ihrerseits von den gründlichen Ausführungen der Arbeiten überzeugen, die Säumigen aber sofort unter Anwendung von Zwangsmaßregeln zur Erfüllung ihrer Pflicht anhalten zu wollen, mögen die Säumigen nun communale Bezirke oder Einzelpersonen sein.

Am 20. November d. Js. erwarte ich von den Herren Amtsvorstehern Bericht, ob die Räumung der Abschlagsgräben an der Weide überall, und zwar eingehend und ordnungsgemäß erfolgt ist.

No. 404] Namslau, den 22. Oktober 1888.

Die Magisträte, Guts- und Gemeindevorstände des Kreises veranlasse ich hierdurch, mit den Vorarbeiten zur Klassensteuereinschätzung für das Etatsjahr vom 1. April 1889 bis ult. März 1890 nunmehr baldigst vorzugehen. Die Aufnahme des Personenstandes, bezüglich deren ich noch besonders auf meine Kreisblatt-Bekanntmachung vom 4. November 1886 No. 416 hierdurch hinweise, hat überall **den 12. November cr.** zu beginnen und muß bei unterbrochener Fortführung spätestens am 15. desselben Monats zu Ende geführt sein. Vom 12. bis 27. November muß auf Grund des Personenstandsregisters die Klassensteuerrolle in den Spalten 1—7 ausgefüllt und die Einkommens-Nachweisung in den Spalten 1—30 festgestellt werden. Für jeden Guts- und Gemeindebezirk sind, wie früher, getrennte Klassensteuerrollen und Einkommensnachweisungen anzufertigen. Wegen Anfertigung derselben verweise ich auf meine Kreisblattverfügungen vom 15. October 1881 Seite 379 und 23. Oktober 1882 Seite 443, sowie auf die bezüglichen Gebrauchsanweisungen. Bei sämmtlichen aufgeführten Personen ist das Einkommen genau festzustellen, auch wenn dasselbe die Höhe **von 900 Mark nicht erreicht**, da auch ferner die Veranlagung zur 1. und 2. Stufe stattfindet. Die einzelnen Seiten der Einkommensnachweisungen müssen hinsichtlich der laufenden Nummern mit denen der Klassensteuerrollen genau übereinstimmen. Die Einkommensnachweisungen pro 1888/89 sowie Schulden- und Kapitalienverzeichnisse nebst den Seelenlisten folgen mit diesem Kreisblatt zum Gebrauch zurück. Eine Neuanfertigung der Schulden- und Kapitalienverzeichnisse ist nicht erforderlich, es genügt vielmehr, wenn dieselben bei vorkommenden Veränderungen berichtigt werden. Hierbei bemerke ich, daß die Colonnen 6 und 7 dieser Nachweisungen, Namen, Vornamen, Stand und Wohnort der Gläubiger vollständig enthalten müssen. Die qu. Listen sind daher in dieser Beziehung zu prüfen und eventl. zu ergänzen. Bis zum 24. November cr. sind mir die Einkommensnachweisungen nebst den Kapitalien- und Schuldenverzeichnissen, sowie den Personenstandslisten zum Zweck einer vorläufigen Prüfung einzureichen. Denselben sind gleichzeitig die Einkommensnachweisungen pro 1888/89 wieder beizufügen. **Bis zu diesem Zeitpunkte nicht eingegangene Nachweisungen müßte ich durch expresse Boten auf Kosten der säumigen Vorstände abholen lassen.**

No. 405] Namslau, den 23. October 1888.

In Gemäßheit der Bestimmung im § 25 des Reglements über die Ausführung der Wahlen zum Abgeordnetenhause vom 4. September 1882 bringe ich hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß das Verzeichniß der am 30. d. Mts. zu wählenden Wahlmänner am 3., 4. und 5 November cr. in meinem Bureau zu Jedermanns Einsicht ausliegen, sowie daß dieses Verzeichniß auch in einem

Sonnabend den 3. November cr.

erscheinenden Extrablatt zum Kreisblatte publicirt werden wird.

Zur Ausführung des Gesetzes betreffend die Erleichterung der Volksschullasten vom 14. Juni 1888 (G.-S. S. 240).

Das Gesetz vom 14. Juni d. J. gewährt den bisher zur Unterhaltung der Volksschulen verpflichteten **Dominien und Gemeinden** aus der Staatskasse einen jährlichen Beitrag für das Diensteinkommen der Lehrer.

Dieser Staatsbeitrag dient zur Bestreitung der nachfolgenden Leistungen, und zwar in der Reihenfolge ihrer Aufführung:

1. des **baaren** Theiles des Diensteinkommens,
2. des anderweitigen Diensteinkommens, also der Naturalien 2c.

Dominien und Gemeinden des einzelnen Schulverbandes theilen sich in den ihnen zufallenden jährlichen Beitrag nach Maßgabe des Verhältnisses, in welchem sie bisher zu dem Einkommen des Lehrers nach den Einkommensverzeichnissen beigetragen haben.

Bei allen denjenigen Schulen, bei welchen der jährliche Staatsbeitrag das **baare** Lehrereinkommen nicht deckt oder zur Deckung desselben gerade aufgeht, ist für die Vertheilung des Staatsbeitrages zwischen Dominien und Gemeinden das bisherige Beitragsverhältniß zum **baaren** Lehrereinkommen maßgebend. Diese Schulen bilden die überwiegende Mehrheit.

Wo der Staatsbeitrag das **baare** Lehrergehalt nicht nur deckt, sondern wo noch ein Theil desselben zur Bestreitung des sonstigen Diensteinkommens, also der Naturalien 2c. übrig bleibt, ist dieser letztere Theil des Staatsbeitrages nach demjenigen Verhältnisse zwischen Dominien und Gemeinden zu vertheilen, nach welchem dieselben bisher zu den Naturalien 2c. beigesteuert haben.

Nach diesen Grundsätzen und unter Berücksichtigung des Umstandes, daß nach dem Gesetze bei jeder Schule der Staatsbeitrag für einen alleinstehenden und einen ersten ordentlichen Lehrer jährlich 400 Mark, für einen zweiten ordentlichen Lehrer jährlich 200 Mark, für einen Adjuvanten jährlich 100 Mark beträgt, ist das weiter unten abgedruckte Verzeichniß aufgestellt worden.

Aus demselben geht hervor, wie hoch der jährliche Staatsbeitrag für jede Schulgemeinde sich beläuft und wie viel von demselben auf das Dominium, wie viel auf die Gemeinden entfällt.

Sind mehrere **Dominien** einem Schulverbande zugeschlagen, so theilen sie den nach Colonne 5 des Verzeichnisses auf sie entfallenden Theil des Staatsbeitrages ebenfalls nach den oben angegebenen Grundsätzen.

Denjenigen Theil der bisherigen Beitragsquote des Dominii zum Lehrereinkommen, welcher durch den auf das Dominium entfallenden Theil des Staatsbeitrages nicht gedeckt wird, hat dasselbe selbstverständlich auch fernerhin zu leisten.

Der auf die **Gemeinden** entfallende Theil des Staatsbeitrages wird derart verwendet, daß derselbe zunächst von den jetzt den Gemeinden obliegenden Beiträgen zum Lehrereinkommen abgezogen wird; der danach verbleibende und somit durch den Staatsbeitrag nicht gedeckte Rest wird in der bisherigen Weise auf die Beitragspflichtigen vertheilt.

Der bisher von der Regierung für die prästationsunfähigen Schulgemeindemitglieder gezahlte freiwillige Zuschuß zum Lehrergehalte wird vorläufig nicht ausgezahlt; es steht jedoch zu hoffen, daß derselbe den Gemeinden wenigstens zum Theile auch fernerhin verbleiben werde; seinerzeit wird hierüber gesonderte Verfügung ergehen.

Der Staatsbeitrag nach dem Gesetze vom 14. Juni d. J. wird vierteljährlich im Voraus gezahlt; der auf die Monate October, November und Dezember d. J. entfallende Theil kann bei der Königlichen Kreiskasse hierselbst von jetzt ab in Empfang genommen werden.

Die Schulvorstände haben über den ganzen, auf den Schulverband entfallenden Betrag zu quittiren, ohne Rücksicht darauf, ob auch die Dominien an demselben Theil haben.

Das Quittungsformular ist in der vorliegenden Nummer des Kreisblattes von der Königlichen Kreiskasse veröffentlicht und zur Vermeidung von Weiterungen **genau** zu beachten.

Laufende No.	Bezeichnung des Schulverbandes bezw. Schulortes und der an den Schulen desselben vollbeschäftigten Lehrkräfte.	Vom 1. October 1888 ab zu dem Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen aus der Staatskasse zu leistenden jährlichen Beitrag.	Gesammtsumme der Spalte 3.	Von dem Staatsbeitrage entfällt auf Dominien		Von dem Staatsbeitrage entfällt auf Gemeinden		Bemerkungen.
		M.	M.	M.	₰	M.	₰	
1.	2.	3.	4.	5.		6.		7.
1	Namslau Stadt ev. Schule							
	a. 1. ordentlicher Lehrer daselbst	400						
	b. ordentlicher Lehrer daselbst	200						
	c. dto. „	200						
	d. dto. „	200						
	e. dto. „	200						
	f. dto. „	200						
	g. dto. „	200						
	h. dto. „	200						
	i. 1. ordentlicher Lehrer kath. Schule daselbst . .	400						
	k. ordentlicher Lehrer daselbst	200						
	l. dto. „	200						
	m. dto. „	200						
	n. dto. „	200	3000	—	—	3000	—	
2	Reichthal Stadt ev. Schule							
	a. alleinsteh. Lehrer daselbst	400						
	b. 1 ordentlicher Lehrer kath. Schule daselbst . .	400						
	c. ordentlicher Lehrer daselbst	200						
	d. dto. „	200	1200	—	—	1200	—	
	Gemeinde und Gutsbez. Bachowitz, Erdmannsdorf und Sophienthal ev.							
	alleinsteh. Lehrer zu Bachowitz	400	400	129	80	270	20	
4	Gemeinde und Gutsbez. Bachowitz, Erdmannsdorf und Sophienthal kath.							
	alleinsteh. Lehrer zu Bachowitz	400	400	113	20	327	80	
5	Gem. und Gutsbez. Bankwitz mit Böhlitz ev.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	155	60	244	40	
6	Gem. und Gutsbez. Bankwitz mit Böhlitz, Gülchen, Lippe und Wenziowitte mit Groditz kath.							
	alleinsteh. Lehrer zu Bankwitz	400	400	133	30	266	70	
7	Gem. und Gutsbez. Belmsdorf kath.							
	alleinst. Lehrer daselbst	400	400	400	—	—	—	
8	Gem. und Gutsbez. Buchelsdorf und Haugendorf kath.							
	a. Hauptlehrer zu Buchelsdorf	400		133	30	266	70	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	33	30	66	70	
9	Gem. und Gutsbez. Gr.- und Kl.-Butschkau, Charlottenthal und Friedrichshilf kath.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	126	70	273	30	
10	Gem. und Gutsbez. Creuzendorf, Schadegur, Skorischau und Sgorsellitz kath.							
	a. 1 ordentlicher Lehrer zu Creuzendorf	400		133	30	266	70	
	b. alleinsteh. Lehrer zu Schadegur	400		133	33	266	67	
	c. Hilfslehrer zu Creuzendorf	100	900	33	30	66	70	
11	Gem. und Gutsbez. Dammer ev.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	97	60	302	40	
12	Gem. und Gutsbez. Dammer kath.							
	a. Hauptlehrer daselbst	400		—	—	400	—	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	21	40	78	60	
13	Gem. und Gutsbez. Droschkau, Dörnberg, Riemberg und Friederikenhof ev.							
	alleinsteh. Lehrer zu Droschkau	400	400	100	—	300	—	

Laufende No.	Bezeichnung des Schulverbandes bezw. Schulortes und der an den Schulen desselben vollbeschäftigten Lehrkräfte.	Vom 1. October 1885 ab zu dem Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen aus der Staatskasse zu leistender jährlicher Beitrag. M.	Gesammtsumme der Spalte 3. M.	Von dem Staatsbeitrage entfällt auf Dominien M.	₰	Gemeinden M.	₰	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.		7.
14	Gem. und Gutsbez. Eckersdorf und Hönigern kath.							
	alleinsteh. Lehrer zu Eckersdorf	400	400	133	30	266	70	
15	Gem. und Gutsbez. Eisdorf ev.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	100	10	299	90	
16	Gem. und Gutsbez. Ellguth, Damnig und deutsche Vorstadt Namslau ev.							
	alleinsteh. Lehrer zu Ellguth	400	400	66	70	333	30	
17	Gem. und Gutsbez. Giesdorf kath.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	133	30	266	70	
18	Gem. und Gutsbez. Glausche und Brzezinke ev.							
	a. Hauptlehrer zu Glausche	400		99	70	300	30	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	25	—	75	—	
19	Gem. und Gutsbez. Glausche und Brzezinke kath.							
	alleinsteh. Lehrer zu Glausche	400	400	133	30	266	70	
20	Gem. und Gutsbez. Grambschütz ev.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	104	80	295	20	
21	Gem. und Gutsbez. Gülchen, Wenziowitte und Groditz ev.							
	a. Hauptlehrer zu Gülchen	400		—	—	400	—	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	—	—	100	—	
22	Gem. und Gutsbez. Groß- und Klein-Hennersdorf und Herzberg ev.							
	alleinsteh. Lehrer zu Gr.-Hennersdorf	400	400	12	60	387	40	
23	Gem. und Gutsbez. Hönigern und Eckersdorf ev.							
	a. 1. ordentlicher Lehrer zu Hönigern	400		149	10	250	90	
	b. ordentlicher Lehrer daselbst	200	600	46	50	153	50	
24	Gem. und Gutsbez. Jacobsdorf ev.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	100	—	300	—	
25	Gem. und Gutsbez. Kaulwitz ev.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	37	—	363	—	
26	Gem. und Gutsbez. Kaulwitz kath.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	133	30	266	70	
27	Gem. und Gutsbez. Lorzendorf kath.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	133	30	266	70	
28	Gem. und Gutsbez. Deutsch-Marchwitz und Altstadt ev.							
	alleinsteh. Lehrer zu Deutsch-Marchwitz	400	400	100	—	300	—	
29	Gem. und Gutsbez. Poln.-Marchwitz, Neu-Marchwitz und Col. Grüneiche ev.							
	a. Hauptlehrer zu Poln.-Marchwitz	400		90	90	309	10	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	25	—	75	—	
30	Gem. und Gutsbez. Wind.-Marchwitz, Mülchen und Niese ev.							
	a. Hauptlehrer zu Wind.-Marchwitz	400		89	90	310	10	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	18	75	81	25	
31	Gem. und Gutsbez. Michelsdorf kath.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	133	30	266	70	
32	Gem. und Gutsbez. Minkowsky ev.							
	a. Hauptlehrer daselbst	400		78	30	321	70	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	25	—	75	—	
33	Gem. und Gutsbez. Nassadel ev.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	98	60	301	40	
34	Gem. und Gutsbez. Noldau kath.							
	alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	133	30	266	70	

Laufende No.	Bezeichnung des Schulverbandes bezw. Schulortes und der an den Schulen desselben vollbeschäftigten Lehrkräfte.	Vom 1. October 1888 ab zu dem Diensteinkommen der Lehrer und Lehrerinnen aus der Staatskasse zu leistenden jährlichen Beitrag. M.	Gesammtsumme der Spalte 3. M.	Von dem Staatsbeitrage entfällt auf Dominien M.	₰	Gemeinden M.	₰	Bemerkungen.
1.	2.	3.	4.	5.		6.		7.
35	Gem. und Gutsbez. Obischau, Krickau und Jauchendorf ev. alleinsteh. Lehrer zu Obischau	400	400	93	20	306	80	
36	Gem. und Gutsbez. Paulsdorf ev. alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	79	50	320	50	
37	Gem. und Gutsbez. Polkowitz ev. alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	—	—	400	—	
38	Gem. und Gutsbez. Proschau und Herzberg kath. alleinsteh. Lehrer zu Proschau	400	400	122	80	277	20	
39	Gem. und Gutsbez. Reichen ev. alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	88	10	311	90	
40	Gem. und Gutsbez. Saabe ev. alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	100	—	300	—	
41	Gem. und Gutsbez. Schmograu ev. alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	133	30	266	70	
42	Gem. und Gutsbez. Schmograu kath. alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	132	60	267	40	
43	Gem. und Gutsbez. Schwirz kath.							
	a. Hauptlehrer daselbst	400		124	40	275	60	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	33	30	66	70	
44	Gem. und Gutsbez. Simmelwitz ev. alleinsteh. Lehrer daselbst	400	400	—	—	400	—	ad 44. Das Dominium participirt an dem Staatsbeitrag nicht, da das Baargehalt nur von der Gemeinde aufgebracht wird.
45	Gem. und Gutsbez. Städtel ev.							
	a. Hauptlehrer daselbst	400		95	20	304	80	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	25	—	75	—	
46	Gem. und Gutsbez. Groß- und Klein-Steinersdorf und Johannsdorf kath.							
	a. Hauptlehrer zu Groß-Steinersdorf	400		133	30	266	70	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	33	30	66	70	
47	Gem. und Gutsbez. Sterzendorf und Friedrichsberg ev.							
	a. Hauptlehrer zu Sterzendorf	400		39	60	360	40	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	33	30	66	70	
48	Gem. und Gutsbez. Strehlitz und Rateisky ev. alleinsteh. Lehrer zu Strehlitz	400	400	100	—	300	—	
49	Gem. und Gutsbez. Strehlitz und Rateisky kath. alleinsteh. Lehrer zu Strehlitz	400	400	136	60	263	40	
50	Gem. und Gutsbez. Wallendorf und Dziedzitz kath.							
	a. Hauptlehrer zu Wallendorf	400		133	30	266	70	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	33	30	66	70	
51	Gem. und Gutsbez. Wilkau ev.							
	a. Hauptlehrer daselbst	400		117	—	283	—	
	b. Hilfslehrer daselbst	100	500	33	30	66	70	

No. 407] Namslau, den 19. October 1888.

Betrifft Wandergewerbescheine pro 1889.

Nach einer höheren Orts ergangenen Bestimmung werden von jetzt ab den Polizeibehörden die Formulare zu den Nachweisungen der Anträge auf Ertheilung von Wandergewerbescheinen geliefert werden.

Denjenigen Herren Amtsvorstehern, welche die Anträge nicht schon in bisheriger Weise eingereicht haben, ist daher eine entsprechende Anzahl Formulare behufs Verwendung zugesandt worden.

Etwaiger weiterer Bedarf an Formularen ist bei mir in Antrag zu bringen.

No. 408] Namslau, den 22. October 1888.

Nachdem der Bau der neuen Chaussee von Kaulwitz nach Glausche beendet und die Abnahme derselben erfolgt ist, wird dieselbe vom 26. d. Mts. ab dem öffentlichen Verkehr übergeben.

No. 409] Namslau, den 22. October 1888.

Vereidet:

1. der Erbscholtiseibesitzer Carl Schott zu Dammer als Waisenrath;
2. der Freigärtner Anton Wawrok zu Dammer als Waisenrath;
3. der Krämer Johann Missalek zu Dammer als Waisenrath;
4. der Häusler Johann Baron zu Dammer als Gemeindewächter;
5. der Einlieger Albert Woitzik zu Dammer als Gemeindewächter;
6. der Bauer Johann Kopka zu Dammer als Schöffe;
7. der Wirthschaftsinspector Franz Wichmann zu Wallendorf als Gutsvorsteher;
8. der Inwohner Czichos aus Jacobsdorf als Gemeindewächter;
9. der Einlieger Johann Kurz aus Krickau als Gemeindewächter;
10. der Einlieger Gottlieb Wrobel aus Strehlitz I als Gemeindewächter.

Verpflichtet:

Der Gemeindevorsteher Bernhard Kabus zu Sgorsellitz als Gemeindeschreiber.

Der Königliche Landrath und Vorsitzende des Kreis-Ausschusses.
Willert.

B. Bekanntmachungen anderer Behörden.

Den Magisträten und Schulvorständen des Kreises wird nachstehend ein Formular zu den Quittungen über die den Schulverbänden vom 1. October d. J. ab auf Grund des Gesetzes vom 14. Juni 1888 zu dem Diensteinkommen der Lehrer an den öffentlichen Volksschulen zu zahlenden Staatsbeiträge mit dem Bemerken mitgetheilt, daß Quittungen, denen das gedachte Formular nicht zu Grunde gelegt worden ist, zurückgewiesen werden müßten.

Namslau, den 20. October 1888. **Königliche Kreis-Kasse.** Sontag.

. . . . M. . . . Pf.

in Worten . . . . . Staatsbeitrag zu dem Diensteinkommen des Lehrers — der Lehrer — an der — den — evangelischen — katholischen — Volksschule — n — zu . . . . . sind für das . . . te Quartal des Rechnungsjahres 18 / auf Grund des Gesetzes vom 14. Juni 1888, betreffend die Erleichterung der Volksschullasten, aus der Königlichen Regierungs-Hauptkasse zu Breslau der unterzeichneten Kasse, aus welcher die Besoldung — en — des — der — in Rede stehenden Lehrers — Lehrer — bestritten werden, baar und richtig gezahlt worden, worüber hiermit quittiren.

. . . . . , den . . ten . . . . . 18 . .

Der Magistrat — Schulvorstand. Die Kämmerei-Schul-Kasse.
(L. S.) (Unterschrift.) Der Rendant.
(Name.)

Steckbrief.

Gegen die unverehel. Arbeiterin Marie Cieslok aus Noldau, welche sich verborgen hält, ist die Untersuchungshaft wegen Diebstahls verhängt.

Es wird ersucht, dieselbe zu verhaften und in das Gerichts-Gefängniß zu Pitschen O.-S. abzuliefern. D. 17,88.

Pitschen, den 15. October 1888. **Königliches Amtsgericht.**

Nichtamtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Die Zollhebestelle zu **Langenhof** an der Kreischaussee Bernstadt—Wilhelminenort, mit welcher eine Hebebefugniß für 7,5 km verbunden ist, soll meistbietend vom 3. December 1888 ab auf drei hintereinander folgende Jahre verpachtet werden. Hierzu ist ein Termin auf

Montag den 29. October 1888 Vormittags 11 Uhr

im Königlichen Landraths-Amte hierselbst angesetzt, und werden Pachtbewerber hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß jeder Bieter 450 Mark Bietungscaution zu erlegen hat.

Jeder Bietungslustige hat sich **vor** dem Termin von den Verpachtungs- und Licitationsbedingungen, welche im hiesigen Amte zur Kenntnißnahme ausliegen, Kenntniß zu verschaffen.

Oels, den 10. October 1888.

Namens des Kreis-Ausschusses.
Der Vorsitzende. Kardorff.

Streuverkauf im Stadt-Forst.

Mittwoch den 31. October früh 9 Uhr sollen die Streu-Parzellen an der **Laubsker Grenze, Hafergarten und 2 Parzellen am Polnisch-Marchwitzer Rande** meistbietend verkauft werden. Sammelplatz im Schlage am Tannengarten.

Schlachthof Namslau.

Sonnabend als den 27. d. Mts. Nachmittag 3 Uhr sollen

die festen sowie flüssigen Düngstoffe

an den Meistbietenden verpachtet werden. Die näheren Bedingungen sind vorher bei dem Schlachthofinspektor Herrn **Conrad** einzusehen.

Die Schlachthofverwaltung. Weber.

---

8 Kmtr. Pflastersteine

werden gebraucht und können darauf Reflektirende sich melden bei der **Schlachthofverwaltung.**

Weber.

Die Eröffnung des hiesigen Schlachthofes

findet **Mittwoch als den 31. October Vormittag 9 Uhr** statt. Dies den auswärtigen Innungsgenossen zur Kenntnißnahme. **Der Obermeister. Weber.**

Vorläufige Anzeige.

Am Sonntag den 4. Novbr. Abends 5½ Uhr

findet

in der evangelischen Kirche zu Namslau

ein Kirchen-Concert

statt, veranstaltet

von dem gesammten Kirchenchor der St. Elisabeth-Kirche zu Breslau,

unter Leitung des rühmlichst bekannten

Königlichen Musikdirectors Herrn R. Thoma

und unter Mitwirkung hervorragender Solisten.

Der Reinertrag ist für den Jubiläumsfond der evangel. Kirche zu Namslau bestimmt, welche am 1. Advent 1889 ihr 100jähriges Jubiläum feiert.

In Hinsicht auf den guten Zweck und den vorzüglichen Leistungen des obengenannten Kirchenchores wird Stadt und Land hiermit zu recht zahlreichem Besuch ergebenst eingeladen.

Das Comité.

Nitransky. Klæmbt. Röhricht. Titze. Land.

Hierdurch erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß mein

Putzwaaren-Lager

auf das Reichhaltigste mit allen Neuheiten vom einfachsten bis elegantesten Genre versehen ist.

Ebenso empfehle ich **eine große Auswahl**

Kinder- und Mädchen-Hüte.

S. Block.

Nebst 2 Beilagen.

Einem verehrten Publikum von Reichthal und Umgegend mache ich die ergebene Anzeige, daß ich mein Geschäft an den

Kaufmann Paul Wzionteck

verkauft habe und bitte, das mir in so reichem Maße geschenkte Vertrauen auch auf meinen Nachfolger zu übertragen.

Reichthal, den 15. October 1888.

C. Salomon.

Bezugnehmend auf obige Anzeige bitte ich ein verehrtes Publikum von Reichthal und Umgegend, auch mich mit ihrem Vertrauen gütigst zu beehren.

Reichthal, den 15. October 1888.

Paul Wzionteck.

Goldene Medaille Paris 1883.

Getreide-Preßhefe und Kornbranntwein.

Goldene Medaille Neapel 1884.

Ich habe meinem früheren Geschäftsführer Herrn **Paul Wzionteck** den **Alleinverkauf** meiner **anerkannt vorzüglichen Fabrikate** für Reichthal und Umgegend übergeben.

Dom. Schönaich bei Linderode i. Lausitz.

K. Poetschke,

Rittergutsbesitzer.

Silberne Medaille Kursk i. Russl. 1885.

Bronzene Medaille Moskau 1882.

Zwangsversteigerung.

Sonnabend den 27. October c.
Nachmittags 3 Uhr

werde ich zu **Namslau, deutsche Vorstadt Krumm-Gasse No. 39**

30 Sack Kartoffeln, 35 Ctr. Heu, 4 Mtr. Brennholz, größere Posten altes Bauholz (Abbruch), sowie alte Ziegelsteine, 1 Commode, 1 Glasschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegel, 1 Taschenuhr und Gardinen

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Weinblüthen-Duft
von CARL JOHN & Co.,
Berlin N. und Cöln a. Rh.

verbreitet beim Zerstäuben in Zimmern ein erfrischendes feines Aroma, und ist ein liebliches Parfüm für das Taschentuch.

Joseph Lorcke.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 1. November c.
Nachmittags 2 Uhr

werde ich zu **Dörnberg**

1 Ackerpflug, 1 Decimalwaage, 1 Handmühle, 2 Bienenstöcke

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Sammelplatz am Gasthause des Herrn **Rapke.**

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung.

Donnerstag den 1. November c.
Nachmittags 4 Uhr

werde ich zu **Herzberg am Gerichtskretscham**

1 Kuhkalbe, 7 Schweine, 2 Schck. unausgedroschenen Roggen, 1 Sack Roggen, 1 Sack Gerste und 1 Sack Hafer

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkaufen.

Schmidt,
Königlicher Gerichtsvollzieher.

Franz Peikert,

Breslau,

früher Oels i. Schles., Bahnhofs-Restaurant.
Wohnung: Vorwerksstraße 13, parterre.

Neuheiten.

Mein Lager ist für die Herbst- u. Winter-Saison mit allen Neuheiten versehen und empfehle ich besonders

Tricotagen, Kinderkleidchen, Tricot-Taillen und Blusen, elegante Schürzen in schwarz u. bunt, Woll- u. Chenillen-Kapotten, Tücher u. Shawls 2c.

Zugleich mache ich auf mein

großes Lager Strumpf- und Rockwolle

aufmerksam.

S. Block.

Gegen **Flechten, Geschwülste, Drüsen, Entzündungen, Salzfluß, Krebsschäden, Knochenfraß, schlimme Finger** ist das seit vielen Jahren berühmte

Ringelhardt-Glöckner'sche Wund- und Heilpflaster*)

das **beste** und **billigste** Mittel, was es giebt, da es **schnell** und **sicher heilt**; ebenso wird das Pflaster bei **Hühneraugen, Frostballen, Brandwunden, Hautausschlag, Brust- und Magenleiden, allen rheumatischen** und **gichtischen Leiden** (durch Einreiben) mit stets **glänzendsten Heilerfolgen angewendet.** Das **Ringelhardt-Glöckner**sche **Pflaster** ist von den **höchsten** Stellen amtlich geprüft und empfohlen.

*) Mit **Schutzmarke:** auf den Schachteln zu beziehen à 25 und 50 Pf. (mit Gebrauchs-Anweisung) aus der königl. privileg. **Apotheke** in **Ramslau**, sowie aus den **Apotheken** in Konstadt, Pitschen, Bernstadt, Oels, Breslau, Ohlau, Carlsruh 2c. Zeugnisse liegen daselbst aus. NB. Bitte genau auf **obige** Schutzmarke zu achten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE PACKETFAHRT-ACTIEN-GESELLSCHAFT.

H. A. P. A. G.

Directe deutsche Postdampfschiffahrt

von **Hamburg** nach **Newyork** jeden Mittwoch und Sonntag,

von **Hâvre** nach **Newyork** jeden Dienstag,

von **Stettin** nach **Newyork** alle 14 Tage,

von **Hamburg** nach **Westindien** monatlich 4 mal,

von **Hamburg** nach **Mexico** monatlich 1 mal.

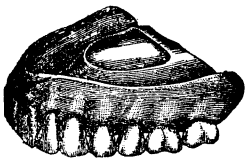
Die Post-Dampfschiffe der Gesellschaft **bieten bei ausgezeichneter Verpflegung, vorzügliche Reisegelegenheit sowohl für Cajüts-** wie **Zwischendecks-Passagiere.**

Nähere Auskunft ertheilt: No. 730
Wilh. Mahler, Berlin N., Invalidenstr. 121.

Flüss. Crystall-Leim

zum Kitten von Porzellan, Glas, Holz, Papier, Pappe u. s. w. unentbehrlich für Comptoire und Haushaltungen, à Flasche 50 u. 30 Pfg. empfiehlt **Paul Koschwitz.**

Für Zahnleidende emfehle mein Atelier für künstlichen Zahnersatz.



Schmerzloses Einsetzen künstlicher Zähne sowie schmerzloses Plombiren und Nervtödten nach den neuesten Methoden.

In meinen Atelier werden nur englische und amerikanische Mineralzähne, bester Qualität, verarbeitet, sowie die Adhäsions- und Saugkammer-Gebißplatten nur aus dem reinsten Para-Kautschuk hergestellt und durch Einlegen von Gold, Platin oder anderem Metall fast unzerbrechlich sind. — Umarbeitungen unpassender Piecen und Reparaturen in kürzester Zeit. — Vollständige Garantie für guten Sitz, naturgetreues Aussehen und Brauchbarkeit beim Kauen. — Weniger Bemittelte Ausnahmepreise.

Hugo Haisler, Zahntechniker.
Krakauerstraße 12, II. Etage.

Häcksel- oder Futterschneidemaschinen

(D. R.-P.), beste Maschinen der Neuzeit, für Hand-, Göpel-, Dampfbetrieb. Für Mais, Stroh, Heu, Grünfutter. Billigste Preise.

Göpel, Dreschmaschinen, alle Größen.

Locomobilen von 2—40 Pferdekräften, neueste Construction, geringster Kohlen-Verbrauch.

Ueberall Agenten gesucht. Kataloge und Beschreibungen gratis.

Heinrich Lanz, Breslau, Kaiser Wilhelmstr. 35.

Parzellenverkauf

in Zamosc per Grabow Bez. Posen

wird fortgesetzt. Meldung ans Dominium.

Versteigerung.

Am Montag den 29. Octbr. cr.
Vormittags 9 Uhr

werde ich zu **Noldau** an Ort und Stelle

1 Parthie Roggen (ungedroschen), **1 Kutschwagen** (Plane), **1 Britschke, 1 Rennschlitten, 1 Dreschmaschine mit Göpel, 1 Siedemaschine, 5 Kühe, 2 Kalben, 1 Fohlen** (1½jährig), **4 Schweine** (darunter 3 Zuchtsauen)

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigern.

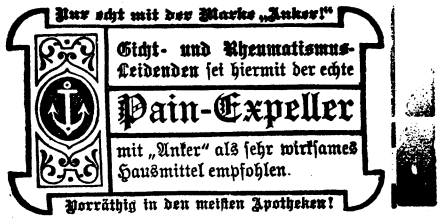
Wiese, Gerichtsvollzieher.

N. S. Käufer wollen sich am Zollhause in **Noldau** sammeln.

Singer-Nähmaschinen

hoch elegant ausgestattet, mit allen neuen Verbesserungen, nur bestes Fabrikat, verkaufe zu ermäßigten Preisen.

M. J. Bermann.



Haasenstein & Vogler,
Erste u. älteste Annoncen-Expedition
Breslau,
besorgen zu **Originalpreisen ohne jeden Aufschlag**
alle Arten von Anzeigen
in alle Zeitungen der Welt.

Karpfen

sind zu haben bei

P. Rädler.

Um umgehende Zurückbringung der vor längerer Zeit aus seiner Leihbibliothek

geliehenen Bücher

ersucht dringend **O. Opitz.**

Ein neuer offener

Spazierwagen

billig zu verkaufen.

Hermann Aust.

Um die Mittel für die Errichtung der Statuen

Kaiser Wilhelm I. und Friedrich III.

in unserer Stadt **Konstadt** aufbringen zu helfen, veranstaltet

Herr Chorrektor **Galanski**

mit Unterstützung einiger werthgeschätzten Dilettanten

die 2. musikalische Abendunterhaltung

am Sonntag den 28. October cr.

im Saale des Herrn **Riesenfeld** in **Simmenau.**

Kasseneröffnung 6½ Uhr. — Anfang 7½ Uhr.

Entrée 50 Pf.

Das Comité.

Chinesische und russische Thee's

von ganz vorzüglichem Aroma und Geschmack,

Ia. Bourbon-Vanille,

reinlösliches

Cacaopulver,

beste deutsche u. holländ. Fabrikate,

Vanillen-Chocolade

in Tafeln und Bruch,

Familien-Chocolade

empfiehlt die

Germania-Drogerie

Oscar Tietze,

Schützenstraße 11.

Kartoffel-Kauf.

Zur sofortigen Lieferung jeder Bahnstation kaufe ich

5—6000 Ctr.

Champions Speisekartoffeln und mehrere Tausend Ctr. andere gute Sorten.

Frankirte bemusterte Offerten erbittet

Heinrich

in Oels i. Schl.

Unterzeichnete empfehlen sich zum

Stimmen von Instrumenten

sowie Reparaturen derselben.

Auch werden Harmonikas

sauber und billig reparirt und gestimmt.

Gefällige Offerten bitte bis **Sonnabend den 27. d. Mts. bei Herrn Gasthausbesitzer Michalsky abzugeben.**

Paul Juraschek,

Julius Hübner,

Klavierstimmer und Instrumentenbauer aus **Brieg.**

Unsere Wirthschaft

mit lebendem und todtem Inventarium, Acker, Garten und Wiese, circa 9 Morgen, beabsichtigen wir zu verkaufen.

Grunert'schen Erben,

Böhmwitz.

C. von Kornatzki's Tanzunterricht

in **Namslau**

beginnt

Donnerstag den 25. October.

Anmeldungen in d. Exped. d. Bl. erbeten.

Programme ebendaselbst.

Zum Eisbeinessen

auf heute, Donnerstag Abend

ladet freundlichst ein

Lorenz.

Zum Tanzkränzchen

ladet auf **Sonntag den 28. d. M.** ergebenst ein

B. Wittek,

Gastwirth in **Simmelwitz.**

Das große Pelzwaaren-Lager

von

Ring 38. M. Boden, Kürschner-Meister, Breslau, Ring 38.

grüne Röhrseite, parterre, I. und II. Etage,

empfiehlt:

Herren-Nerzpelze . . . von 40 Thlr. an
Herren-Geh- u. Reise-Pelze . . . . . von 25 Thlr. an
Comptoir-, Haus- und Jagd-Pelzröcke . . . von 10 Thlr. an
Herren-Schlafpelze . . von 12 Thlr. an
Livrée-Pelze für Kutscher und Diener . . . . . von 15 Thlr. an
Elegante Damen-Pelz-Mäntel . . . . . von $16^2/_3$ Thlr. an
Theater-, Ball- u. Concert-Radmäntel für Damen in verschiedenen Farben und Mustern . von 10 Thlr. an
Damen-Pelz-Jacken . . von 6 Thaler an
Fußsäcke . . . . . von $1^1/_2$ Thlr. an

Neueste modernste Damenbaretts u. Hüte von $2^1/_2$ Thlr. an
Große Auswahl v. **Damen-Pelz-Garnituren** in Zobel u. Marder, Nerz-, Skunks- u. Iltis-Muffen von 5 Thaler an
Eisvogel-, Luchs-, Dachs- u. Bären-Muffen . . . . . von 5 Thaler an
Waschbär- und Scheitelaffen-Muffen . . . . . von $2^1/_2$ Thlr. an
Feh-, Bisam-, imitirte Skunks- und Genotten-Muffen . . von 2 Thaler an
Jagd-Muffen . . . . . von $1^1/_2$ Thlr. an
Kinder-Garnituren . . von 1 Thaler an
Pelz-Teppiche . . . . . von $2^1/_2$ Thlr. an

Schlittendecken und verschiedene **Pelzmützen. Damen-Geh-** u. **Reise-Pelz-Mäntel.** Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager moderner **Herren-** und **Damen-Pelzbezugstoffe,** sowie fertiger **Pelzbezüge** zum Verkauf. **Umarbeitungen** und **Modernisirungen aller Pelzgegenstände,** wenn dieselben auch nicht von mir gekauft sind, werden in meiner **eigenen** Werkstatt am **billigsten** und **reellsten** ausgeführt. **Auswahlsendungen** gegen Aufgabe von Referenzen oder gegen Postnachnahme **bereitwilligst.** Bei Bestellungen von Herrenpelzen bitte als Maß die Rückenbreite und Armellänge, bei Damenpelzen eine Kleidertaille beizufügen, wo ich alsdann die **Garantie** für **gut passend** übernehme. **Ausführlichen, illustrirten Catalog,** sowie **Stoffproben** versende ich **gratis** und **franco.**

Extra-Bestellungen werden innerhalb 12 Stunden prompt ausgeführt.

Ring 38. **M. Boden,** Kürschner-Meister, **Breslau,** Ring 38.

Christbaum-Confect!

(delicat im Geschmack und reizende Neuheiten für den Weihnachtsbaum)

1 Kiste enthält ca. 440 Stück, versende gegen **3 Mark** Nachnahme.

Kiste und Verpackung berechne nicht.

Wiederverkäufern sehr empfohlen.

Hugo Wiese, Dresden, Kaulbachstr. 33, I.

Gewaschene und ungewaschene

Röst-Caffee's,

à Pfd. 1,20, 1,40, 1,50, 1,60, 1,70 und 1,80 M.

empfiehlt **Waldemar Hoffmann,**

Schützenstraße No. 1.

Auflage 352,000; das verbreitetste aller deutschen Blätter überhaupt; außerdem erscheinen Uebersetzungen in zwölf fremden Sprachen.

Die Modenwelt. Illustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten. Monatlich zwei Nummern. Preis vierteljährlich Mk. 1.25. Jährlich erscheinen:

24 Nummern mit Toiletten und Handarbeiten, enthaltend gegen 2000 Abbildungen mit Beschreibung, welche das ganze Gebiet der Garderobe und Leibwäsche für Damen, Mädchen und Knaben, wie für das zartere Kindesalter umfassen, ebenso die Leibwäsche für Herren und die Bett- und Tischwäsche 2c., wie die Handarbeiten in ihrem ganzen Umfange.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Garderobe und etwa 400 Muster-Vorzeichnungen für Weiß- und Buntstickerei, Namens-Chiffren 2c.

Abonnements werden jederzeit angenommen bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. — Probe-Nummern gratis und franco durch die Expedition, Berlin W, Potsdamer Str. 38; Wien I, Operngasse 3.

Kartoffeln

kauft und

Kartoffel-Futter-Rückstände

verkauft

Stärkefabrik in Schmarse,

Kreis Oels.

Grünberger Naturweine,

wie bekannt, empfiehlt ferner

Robert Hoffmann.

Deutsches Familienbuch.

Die „Illustrirte Welt" beginnt soeben einen neuen Jahrgang. Zwei große, spannende Romane eröffnen ihn:

„Justiz der Seele"

von **Anton Freiherr von Perfall**

und

„Wer ist sie"

von **Hans Wachenhusen,**

denen sich zahlreiche interessante Novellen und Erzählungen anschließen, sowie eine Fülle nützlicher und belehrender Artikel aus allen Gebieten des Lebens, der Wissenschaft, der Technik, über Hauswirthschaft, Küche, Keller, Garten, ferner Spiele, Räthsel, Rebus, Schach u. s. w.

Prächtige Illustrationen.

Alle 14 Tage erscheint ein Heft.

Preis pro Heft nur 30 Pfennig

(also wöchentlich eine Ausgabe von nur 15 Pfg.).

Abonnements-Annahme

bei allen Buchhandlungen und Postanstalten.

Vergangene Woche hat sich ein **Schäferhund** zu mir gefunden. Eigenthümer kann denselben gegen Erstattung der Unkosten in Empfang nehmen bei

Trautmann,

Bauergutsbes. in Obischau.

Scheuertücher, Pat.-Seule, Wisch-, Netz- und Seifentücher etc.

werden bei regemäßiger Lieferung in gr. Posten zu kaufen gesucht.

Jacob Ross,

Hamburg.

Elbinger Aennaugen

empfiehlt **Paul Koschwitz,**

Ring.

Im Kreise Gr.-Wartenberg können auf den Chaussee-Neubaustrecken

noch 50 Steinschläger

längere Zeit Beschäftigung finden.

Gr.-Wartenberg, den 16. October 1888.

Kirchner,

Baumeister.

Ein nüchterner fleißiger

Stellmacher

wird bei gutem Lohn und Deputat für den 2. Januar 1889 von der **Königl. Domaine**

Skorischau

gesucht.

Ein nüchterner, ehrlicher, fleißiger

Stellmacher

wird bei hohem Lohn und Deputat für ein **Dominium** gesucht durch die Exped. d. Bl.

Ein Lehrling

kann sofort antreten bei

Hermann Aust,

Schmiede-Meister.

Ein Knabe

rechtlicher Eltern, der Lust hat die Fleischerei zu erlernen, kann bald in die Lehre treten bei

Hermann Krichler,

Fleischermeister.

Einen Lehrling

nimmt bald an

Lorke,

Fleischermeister.